

Algemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 30.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Dienstag, den 10. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1901.

Die türkische Großmacht.

Es hatte einen Sinn, daß man nach dem Krim-Kriege die Türkei in das europäische Konzert aufnahm, heute wäre das nicht mehr möglich und die Rolle des Großherrn in dem Konzert ist nur die eines Notenschreibers. Auf dem Balkan haben sich inmitten der modernen Zivilisation nicht behaupten und die Türkei hätte ihre Rolle in Europa längst ausgespielt, wenn sich die Großmächte über die Verteilung der Beute einigen könnten. Die anatolischen Bahnen und der Schienenweg nach Bagdad, das deutsche Kapital geplant hat, zerstört auch in Kleinasien den Mohammedanismus, dessen Spielart sich der europäischen Kultur am feindlichsten gegenüberstellt. Innerhalb des ehemaligen türkischen Gebietes in Europa, das außer der Balkanhalbinsel auch ganz Ungarn und Siebenbürgen umfaßt, haben in den letzten zweihundert Jahren die christlichen Nationen und Nationen eigene Staaten gebildet. Bald nach Mustafa's Niederlage vor Wien mußten die Türken den Besitz nördlich der Donau aufgeben. Nach und nach machten sich Moldau und Walachei, das heute Rumänien und Serbien, selbstständig. Die vollständige Unabhängigkeitserklärung Rumäniens erfolgte allerdings erst 1877, die Serbiens 1878. Im Jahre 1821 erhoben sich die Griechen gegen das türkische Joch. Sie bildeten einen Staat, an dessen Spitze sie 1828 den bayerischen Prinzen Otto und nach dessen Tronmündigkeit (1864) den dänischen Prinzen Georg als König stellten. Der letzte russisch-türkische Krieg schuf ein besonderes Fürstentum Bulgarien, dem sich im Jahre 1885 auch die bis dahin türkische Provinz Ostrumelien anschloß. Bosnien und die Herzegowina nahm sich 1878 Oesterreich-Ungarn. Die türkische Oberhoheit darüber steht nur noch auf dem Papier. Seit 200 Jahren, seit dem Karlowitzer Frieden von 1699, haben die Türken in Europa reichlich zwei Drittel ihres ehemaligen Länderbesitzes eingebüßt. Auf den immerhin noch beträchtlichen Rest glebt es viele Anwärter, die sich teilweise auf historische Rechte, teilweise auf politische Notwendigkeiten berufen und welche hier einmal die Revue passieren mögen. Da sind zunächst die Griechen, die sich als die Erben des Perikle und Miltiades und die Wiederaufrichtung des griechisch-byzantinischen Kaiserreiches als etwas Selbstverständliches erachten. Ebenso historisch sind die Ansprüche der Serben, die ihren großserbischen Traum verwirklichen möchten. Das alte Serbien unter Stefan Dusan (1346) umfaßte den ganzen Westen der Balkanhalbinsel bis hinunter zum Meerbusen von Korinth. Den gleichen Traum für den Osten hegt Bulgarien, das wegen Mazedonien noch mit Serbien konkurriert. Die weltweite Küste vom Adriatischen Meere, Albanien, beansprucht historisch Italien, als Erbe Benedigs, dem früher dieses eiche Küstengebiet gehört hat. Oesterreich-Ungarn wünscht sich einen Zugang von der Herzegowina nach der Handelsstadt Saloniki am Ägäischen Meere. Diesen Landstreifen würde die Reste des türkisch-europäischen Besitzes in zwei ungleiche Hälften teilen. Albanien auf der einen Seite, Mazedonien und Rumelien auf der anderen. Der ernsthafteste und nehmende Bewerber um das türkische Erbe ist Rußland. Seit 1453 glänzt auf der altgläubigen Hagia Sophia der Halbmond. Nach dem jagenhaften Testament Peters des Großen ist es die in Wirklichkeit stets befolgte Politik Rußlands gewesen, diesen Halbmond durch das Kreuz zu ersetzen. Der Schlüssel zur Südgrenze Rußlands, das Schwarze Meer, sind der Bosporus und die Dardanellen und dieser Schlüssel befindet sich in fremden Händen. Der Zar muß den türkischen Großherrscher immer erst um Erlaubnis bitten, wenn ein russisches Kriegsschiff diese Wasserwege passieren soll. Wie man auch zu der russischen Politik stehen mag, immer wird man sagen müssen, daß ein solches Verhältnis einer Großmacht ungemein lästig sein muß und man wird daraus schon das heftige Verlangen Rußlands nach dem Besitz Konstantinopels erklärlich finden. Andererseits aber würde sich das politische Gesicht der Welt vollständig verändern, wenn anstatt der schwachen Türkei das maritim hoch entwickelte Rußland als Mitbewerber im Mittelöstlichen Meere auftreten würde. Der intime Freund Rußlands, Frankreich, würde das nur mit der größten Bejorgnis sehen. Von Italien, Oesterreich und England ganz zu schweigen. Daher versteht sich wiederum, daß Rußland in seinem Streben nach Konstantinopel das ganze übrige Europa gegen sich hat und in diesen Bestrebungen und Gegenbestrebungen ruht das Geheimnis der türkischen „Großmacht“-Fiktion. Wenn Deutschland ab und zu vor dem Großkulturanwärtigen Krieschke zu machen scheint, so geschieht dies offenbar des deutschen Bahnbaues in Kleinasien wegen, womit die Deutschen wohl einen glücklichen Griff gemacht haben.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 10. Dez. Ein weite Kreise interessierender Fall stand am Samstag vor dem Verwaltungsschiedsgerichte in Hamm zur Verhandlung. Der Schmied Robert M. klagte gegen die Ortskrankenkasse I auf Gewährung von Krankenunterstützung bezw. Aufnahme in's Krankenhaus. Kläger erkrankte am 29. Juli d. J. und war deshalb vom 27. August bis 27. November in einer

Lungenheilanstalt untergebracht. Nach Entlassung aus derselben wandte er sich an die Ortskrankenkasse I um Fortgewährung der Krankenunterstützung. Da sich nun die Ortskrankenkasse I nicht für verpflichtet hielt, diesem Ersuchen nachzukommen, da Kläger nicht zwei Wochenbeiträge geleistet und seit dem 27. Nov. Invalidenunterstützung bezieht, sah sich der Genannte genötigt, den Klageweg zu beschreiten. Das Urteil ging dahin, daß die Ortskrankenkasse I verpflichtet wird, dem Kläger bis zum 28. Januar 1902 Unterstützung zu gewähren und wurde das Urteil für vorläufig vollstreckbar erklärt. Es tritt hier der eigenartige Fall ein, daß jemand Kranken- und Invaliden-Unterstützung zugleich bezieht.

Halver, 10. Dez. Die Aufnahmeprüfungen bei den Lehrerseminaren der Provinz Westfalen werden 1902 wie folgt stattfinden: zu Bären: a) schriftliche Prüfung am 5.—6. Februar; b) mündliche Prüfung am 6.—7. Febr.; zu Kitten: a) schriftliche Prüfung am 26.—27. Febr.; b) mündliche Prüfung am 27.—28. Febr.; zu Warendorf: a) schriftliche Prüfung am 7.—8. August; b) mündliche Prüfung am 8.—9. Aug.; zu Werl: a) schriftliche Prüfung am 21.—22. April; b) mündliche Prüfung am 32.—23. April; zu Gütersloh am 9. und 10. Mai; zu Herdecke am 16. und 17. Januar für den Nebenkurs; zu Gilsenbach am 30. und 31. Mai, 3.—5. Juni; zu Petershagen vom 13.—14. und 17.—19. Febr.; zu Soest am 23. und 24. und 30. Januar. Die Anmeldung zu dieser Prüfung muß unter Beifügung der vorgeschriebenen Zeugnisse und eines Lebenslaufes bei dem Direktor der betr. Anstalt spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermine, die persönliche Vorstellung zur Empfangnahme näherer Weisungen am Abend vor dem ersten Prüfungstage erfolgen.

Halver, 7. Dez. Gestern war die hiesige Amts- und Gemeindevertretung zu einer Sitzung zusammengetreten. Dieselbe fand dieses Mal im „Hotel zur Fuhr“ hier selbst statt und sollen auch die künftigen Sitzungen dort stattfinden, da der Sitzungslokal zu Bureaus eingerichtet ist. Von den zahlreichen auf der Tagesordnung verzeichneten Gegenständen erwähnen wir folgende: 1. In die Kommission zur Prüfung der Gemeindefassungsverrechnung für 1900 und zur Auflistung des Etats pro 1902 wurden gewählt die Herren Antmann Thomas, Gemeindevorsteher Dahlhaus, Gemeindevorordneten Steinbach, Wippermann und Schnepfer. 2. Gab die Gemeindevertretung ihre Zustimmung zu den Beschlüssen des Krankenhaus-Kuratoriums, welche von diesem infolge des Krankenhausbrandes gefaßt worden sind. Von diesen ist als besonders wichtig hervorzuheben, daß der Krankenhausbetrieb vom 15. Dezember d. J. bis 1. Okt. n. J. eingestellt werden soll. Dem Vorschlage des Kuratoriums, für die Dauer der Schließung des Krankenhauses eine Gemeindefürsorge anzuordnen, wurde nicht entprochen, weil die Anstellung einer solchen Krankenschwester bei der räumlich großen Ausdehnung der Gemeinde Halver nicht zweckmäßig erschien. 3. Bei dem Punkte „Wegebauangelegenheiten“ kamen die Abrechnungen des Unternehmers Köster zu Sagen über die Pflasterung der Straße in Schalksmühle und des Unternehmers Göddersmann über den Ausbau des Weges Oberbrügge-Ehringhausen zur Vorlage. Dieselben wurden anerkannt. Ferner wurde das Abwalzen der Steindecke auf der Halver Chaussee in Schalksmühle beschlossen. Ein Teil der Kosten des Walzens sind von Interessenten aufzubringen. 4. Für den Ausbau des Weges Ehringhausen-Walschenke wurde eine Kommission gewählt. Der Verding des Wegebaues findet bekanntlich am 10. d. Mts. statt. 5. Wurde beschlossen, der Firma Gebr. Jaeger die Kosten für die Erweiterung einer Rohranlage, welche ihr infolge der Entwässerungsanlage bei der Schule in Schalksmühle entstanden waren, zu erstatten. 6. Die Beschlussfassung über den Austausch von Grundstücken der Gemeinde mit Herrn Carl

Berghaus zu Dhl wurde vertagt. 7. Für die Errichtung eines Völkerschlag-Denkmal bei Leipzig wurde ein einmaliger Betrag von 20 Mark bewilligt. 8. Der vorgelegte Entwurf zu einem Ortsstatut über die Anlegung, Veränderung und Bebauung von Straßen wurde genehmigt. 9. Auf Anregung aus der Mitte der Gemeindevertretung wurde beschlossen, erneut Verhandlungen darüber in die Wege zu leiten, daß die Ennepethal-Chaussee nach Burg zum Anschluß an die dort vorhandenen Chausseen weiter geführt werde. Die übrigen zur Verhandlung gekommenen Gegenstände hatten weniger allgemeines Interesse.

Halver, 9. Dez. Im Vereinslokale (E. Heufelbach) hielt gestern der Turnverein „Unter den Linden“ eine Generalversammlung ab. Infolge des ungünstigen Wetters war dieselbe nur schwach besucht. Zur Tagesordnung übergehend, wurde Punkt 1 bis zur nächsten Versammlung vertagt. Der zweite Punkt betraf die Beratung der Sylvestersfeier. Es wurde beschlossen die Feier am 31. Dez. (Sylvester) zu begehen, mit Verlosung unter dem Weihnachtsbaum. Aus der Versammlung wurde eine Kommission ernannt, die passende Verlosungsgegenstände einkaufen soll und wurde ein Betrag dazu zur Verfügung gestellt. Hierauf folgte die Besprechung betreffend das Turnen im Winterhalbjahr. Allgemein war man der Ansicht für die Wintermonate nur an einem Abende in der Woche zu turnen und wurde hierfür der Samstag abend festgesetzt, für die Jugendabteilung jeder zweite Sonntag bestimmt. Auch wurde beschlossen für die Aufbewahrung verschiedener Vereinsgegenstände einen Schrank anfertigen zu lassen. Genosse Bühler erklärte sich bereit einen passenden Schrank herzustellen. Das Vereinsinventar soll demnächst gegen Feuergefahr versichert werden. Nachdem noch einige unwesentliche Punkte besprochen wurden, schloß der Vorsitzende die Versammlung. Gut Heil!

Buischhausen, 9. Dez. Vergangene Woche sind dem Herrn Schulte hier 2 leere Schnapsfässer, die neben seinem Hause gestanden hatten, gestohlen worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Schalksmühle, 9. Dez. Die letzte diesjährige Kreisversammlung der Stenographenvereine (System Stolz-Schrey) des Ennepe-Bollmeckes fand gestern nachmittag im Vereinslokale des Schalksmühler Vereins statt. Der Vorsitzende Herr Großjohann Lüdenscheid eröffnete die Versammlung. Der Schriftführer, Herr Boude Lüdenscheid verlas hierauf das Protokoll der letzten in Herscheid stattgefundenen Versammlung, für dessen tabellarische Abfassung Herrn Boude der Dank des Vorsitzenden zuteil wurde. Die Versammlung bekräftigte ihre Anerkennung durch Erheben von den Plätzen. Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige Vorsitzende und Schriftführer wiedergewählt. Der Kreissekretär Herr Hornbruch-Oberbrügge lehnte aus triftigen Gründen eine Wiederwahl ab und wurde an dessen Stelle Herr Adolf Welter-Halver gewählt. An dem gethätigten Wettstreiten und Schön- und Korrektüreiten wurde rege teilgenommen. Für die bei dem jüngsten Wettstreiten eingeleiteten besten Arbeiten zuerkannten Diplome wurden verteilt und entfielen auf Verein Halver 2 Diplome, Oberbrügge 1, Lüdenscheid 3, Altena 2. Die einzelnen Vereine erstatteten Bericht. Es wurde noch beschlossen, daß die nächste Kreisversammlung in Altena stattfinden soll. Zum Schluß erteilte der Vorsitzende die Vereine dem Rheinisch-Westfälischen Verbande beizutreten, soweit dieses noch nicht geschehen sei. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles blieben die Schriftkollegen noch bei Gesang und Ansprachen einige Stunden vereint. Schrift Heil!

Lüdenscheid, 9. Dez. Als gestern abend gegen 9 Uhr Herr H. von einer Festlichkeit seine Kinder nach Hause bringen wollte, kommt im hohen Wäldchen ein Mann zu demselben und fragt wieviel Uhr es sei, Herr H. gab die Zeit an, worauf der Bursche ihm nach der Uhr griff und ihn aufforderte sein Portemonnaie abzugeben, der

Bursche war an eine unrichtige Adresse geraten und mußte mit einer ordentlichen Tracht Prügel das Weite suchen.

Sagen, 7. Dez. Des Betruges und des Betrugsversuches in wiederholten Fällen hat sich in den letzten Tagen ein angeblicher Obsthändler von hier in Edeley schuldig gemacht. In einem Manufakturwarengeschäft probierte er einen wertvollen Ueberzieher an und erklärte, ihn seiner draußen harrenden Frau zeigen zu wollen. Ahnungslos läßt der Ladenbesitzer ihn auch hinausgehen. Wer aber nicht zurückkehrte, war unser Obsthändler. In einem Uhrengeschäft versuchte er eine Uhrkette zu ergattern, was ihm aber nicht glückte. Auch bei einem Schuhwarenhändler versuchte er seine Schwindelen. Dort ließ er sich ein paar Stiefel anmessen, die er bei der Lieferung sofort zu bezahlen versprach. Dann meinte er, er wolle gleichzeitig ein paar Knopfstiefel für seine Frau mitnehmen; den Preis dafür wolle er bei der Abholung seiner Stiefel entrichten. Doch ließ man sich hierauf nicht ein. Man möge vor solchen Schwindlern auf der Hut sein.

Serne, 5. Dez. Im Jähzorn. In der Grundsohle der Zechen „König Ludwig“ gerieten infolge eines geringfügigen Streites zwei junge Bergleute aneinander und schlug der eine den anderen mit einem Stück Holz an den Kopf, sodaß der Verletzte besinnungslos niederfiel. Der Verletzte, Bergmann Paul Neumann wurde in das hiesige Krankenhaus hier selbst verbracht und ist heute nachmittag nach zweitägigem Krankenlager, ohne die Besinnung zurückzuerlangen zu haben, gestorben. Für die Eltern ist, laut der „S. Ztg.“ dieser Schlag um so härter, als der 17jährige junge Mann jetzt in der Lage gewesen wäre, für seine sieben jüngeren Geschwister misorgen zu können.

Bickerfeld, 6. Dez. Auf dem alten Schachte „Bickerfeld“, welcher bald wieder in Betrieb genommen wird, stürzte gestern von einem 36 Meter hohen Ramin das Gerüst, wodurch der Maurer Holtgieme in die Tiefe gerissen wurde. Der Tod trat sofort ein. Ein zweiter Arbeiter schwebte längere Zeit in der Luft an einer Gerüststange und wurde gerettet.

Sterkrade, 5. Dez. Ein heiteres Vorkommnis ereignete sich vor einigen Tagen in einer Klasse der hiesigen Volksschule. Fragt da eine Schülerin ihren Lehrer um Erlaubnis, den folgenden Tag zu Hause bleiben zu dürfen. Auf die bezügliche Frage des Lehrers „was denn los sei“, antwortete die Kleine ganz naiv, „Meine Großmutter hat Hochzeit! Und es verhielt sich in der That so! Die allzu neugierige Welt hatte am Samstag Gelegenheit, zu beobachten, wie Großmutter als Braut im respectablen Alter von 68 Jahren, zwei Ehemänner durch den Tod betrauernd, zum Altar schritt und ihr Herz einem 40jährigen Bergmann schenkte, um den Kampf ums Dasein fortzuführen.

Blottho, 5. Dez. Gestern gegen abend war aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnisse der daselbst seit einiger Zeit inhaftierte 16 Jahre alte Pferdeburche Ludwig Reuter, der vor 14 Tagen das hiesige Kolonat aus Rache wegen harter Behandlung in Brand gesetzt hatte, ausgebrochen und entflohen. Der jugendliche Verbrecher war von dem Gefängniswärter einen Augenblick im Gefängnishofe allein gelassen; diese Gelegenheit hatte derselbe zur Flucht benutzt. Wie nun soeben 7 Uhr abends telegraphisch nach hier gemeldet wird, ist Reuter in Stadthagen schon wieder festgenommen worden.

Röln, 7. Dez. Die Staatsanwaltschaft macht bekannt, daß zur Ermittlung des mutmaßlichen Täters, welcher bei Buir eine alte Eisenchiene auf das Geleise gelegt hat und so das Eisenbahnunglück verschuldet, von seiten der königlichen Eisenbahndirektion eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt ist.

Hierzu eine Beilage.

Kaufhaus

Louis Rehfish,

Lüdenscheid.

Der

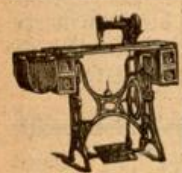
Total = Ausverkauf

wegen Auflösung des Geschäfts

bietet **selten günstige Gelegenheit** für ganz besonders vorteilhafte
WEIHNACHTS - EINKÄUFE.

Preise, wie solche nur bei Auflösung des Geschäfts möglich und von keiner Seite
geboten werden können.

Selbst der kleinste Einkauf lohnt sich.



Unterhalte ständiges Lager in

Dürkopp's Nähmaschinen

sowie anderer Systeme

Verwand nach Auswärts franko

Illustr. Preislisten gratis und franko.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Jugendschriften

Märchenbücher etc.

in grosser Auswahl empfiehlt

die Buchhandlung

Will. Bell jr., Halver.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle

in großer Auswahl

Glas- und Porzellanwaren

Photographiealbums

Portemonnaies, Bist-, Zigarren-

u. Briestaschen,

feine Schreibpapiere, Seffel,

Reiseförbe, Marktförbe,

Christbaum schmuck,

Kinderspielwaren etc. etc.

Carl Lauer, Halver.

Cigarren!

feinste, edle, aromatische Qualitäten u.
Handarbeit, empfiehlt in allen Preis-
lagen das erste

Spezial- u. Versandt-Geschäft von
K. Kremer, Schalksmühle.

Zu Weihnachtsgeschenken.
besonders geeignet.

15 bis 20 gebrauchte

Pianos

stehen zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Bei späterem Kauf
wird Miete abgerechnet.

Carl Schmitt, Hagen i. W.
Elberfeldstr. 69.

Suche per sofort ein braves

Dienstmädchen

Ww. H. Beucker,
Deddinghausen.

Als

Weihnachtsgeschenke

empfiehlt in großer Auswahl:

Gesangbücher

(Namen in Golddruck gratis).

Photographie-Albums

Postkarten - Albums

Portemonnaies

Zigarrentaschen

Briestaschen

Jugendschriften und Bilderbücher

Weihnachtslichter.

C. Isenburg, Halver.

Weihnachtsbestellungen in

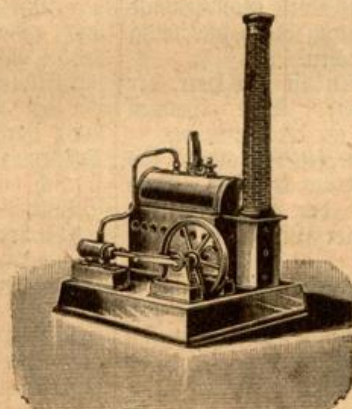
Nähmaschinen

bitte, um solche rechtzeitig liefern zu
können, recht bald zu machen. Da
über 30 Jahre Nähmaschinen ver-
kaufe, führe nur praktisch erprobte
solide Fabrikate.

Bei Bedarf halte mich bestens
empfohlen.

R. Grüber, Halver.

**Weihnachts-
Ausstellung**



eröffnet und lade zum Be-
such ohne Kaufzwang ein.

Größte Auswahl in
optischen, mechan. u.
elektrischen

Spielwaren.

Einziges opt. u. mech.
Spezialgeschäft am
Platze.

Albert Schulle, Hagen i. Westf.

Mittelstrasse No. 18.



**Turn-Verein
Halver.**

Freitag, den 13. Dez. cr.,

Abends 9 1/2 Uhr:

Versammlung

im Turnlokal (C. Heufelbach).

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Beratung über die Geburts-
tagsfeier Sr. Majestät.
3. Erledigung des Antrages C.
Sch. aus vor. Versammlung.
4. Verschiedenes.

Der Turnrat.

8 1/2 Uhr Beginn des
Turnens.

Empfehle

verschiedene Punsch-Essenzen,

Rum, Arac u. Cognac, Rhein-

wein per Flasche von 85 Pfg. an,

Rotwein per Flasche von 1 Mk.

und Mk. 3, versch. Südwine.

Frau E. Lausberg, Halver.

In dem Herrn Aug. Wipper-
mann'schen Wohnhause zu Langen-
scheid sind von mir

4 Zimmer

mit Schmiede und 2 Zimmer
zu mieten.

Voss, Aukt.-Kommissar.

Halver.



Am Donnerstag

morgen, d. 12. Dez.

werde ich bei Gastwirt

W. Clever in Brügge,

Nachmittags an meinem Hause mit

einer Auswahl Röhre ankommen.

W. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag

morgen, d. 12. cr.,

bin ich mit einer schönen

Auswahl Röhre bei

Gastwirt Schüppel in Schalksmühle

und Nachmittags bis Freitag mittag

bei Gastwirt Hedfeld am Weaerhof

und Freitag nachmittag bei Gastw.

Streppel in Kiersp. anw. send.

Ed. Moos.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 30. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver.

Dienstag, 10. Dezember.

1901.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

§ **Halver**, 8. Dez. Ein Blasebalg explodierte gestern Abend gegen 10 Uhr in dem Fabrikgebäude des Herrn Fr. Grüber-Neuemühle durch Entzünden der in diesem befindlichen Gase. Die jungen Leute machten Ueberstunden und benutzten den Blasebalg bis derselbe unvorhergesehen auseinander platzte. Durch den entstandenen Luftdruck ist das Dach zum Teil beschädigt worden. Immerhin hätte es weit schlimmer werden können, da der Blasebalg auf dem Speicher angebracht ist.

§ **Deefinghausen**, 9. Okt. Wagen und Pferd des Bädermeisters R. aus Halver stürzten gestern nachmittag beim Wohnhause des Herrn Borst dem Ufer hinunter, während der Eigentümer gerade in einem Hause zu thun hatte. Glücklicherweise hat das Pferd keine größeren Verletzungen erhalten.

— **Schalksmühle**, 7. Dez. In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. wurde in das Kontor der Firma C. Ruhbier u. Sohn, Dahlebrück eingebrochen. Der Dieb muß genau mit den Verhältnissen bekannt gewesen sein, da das Kontor, welches von drei Seiten von Wasser umgeben ist, nur durch das Fabrikgebäude erreicht werden kann. 170 Mark, die in einem verschlossenen Kiste aufbewahrt wurden, sind dem Diebe in die Hände gefallen. Dagegen hat derselbe 700 Mark in Papiergeld, die in demselben Kiste unter einem Geschäftsbuche lagen, nicht gefunden.

§ **Düsseldorf**, 6. Dez. Daß ein Angeklagter trotz seines Geständnisses freigesprochen wird, dieser Fall ereignete sich heute am hiesigen Schwurgericht. Der Hausdiener Wilhelm Karg war nämlich wegen eines Meineides angeklagt, den er in der Sitzung der hiesigen Strafkammer vom 8. Juli geleistet haben soll. Sein Dienstherr war damals des Jagdver-

gehens beschuldigt und Karg, als Zeuge vernommen, setzte sich in objektiver Beziehung mit seiner Aussage in Widerspruch mit der Aussage einer Zeugin. Um R. Glaubwürdigkeit festzustellen, wurde dieser nach seinen Vorstrafen gefragt, welche Frage er damit beantwortete, daß er überhaupt noch nicht bestraft sei. Man hielt ihm drei Strafen wegen Bettelns und eine wegen Unterschlagung vor, R. blieb aber dabei, er sei unbestraft. Die Ermittlungen ergaben indes die Richtigkeit des Strafverzeichnisses und R. wurde wegen Meineides angeklagt. Er war heute geständig und behauptete, die Strafen habe er aus Scham in Abrede gestellt. Da die Geschworenen trotz des Geständnisses die Schuldfragen verneinten, muß Karg freigesprochen werden.

§ **M.-Glabbe**, 7. Dez. In der Pflegenanstalt Hephata für evangelische blödsinnige Knaben wurde vorgestern Morgen der seit dem 13. Oktober d. J. vermiste zehnjährige Pflegling Joh. Schütten aus Stodum bei Ruhrt in einem nicht mehr in Betrieb befindlichen Aufzugsschachte mit einer Schädelverletzung als Leiche aufgefunden. Wie die Untersuchung ergab, haben zwei ebenfalls blödsinnige Stubengenossen des Sch., von denen einer schon 15 Jahre alt ist, ihren Kameraden auf dem Wege zum Abort durch eine nicht verschlossene Thür in den 3 Meter tiefen Schacht gestoßen und nachher auf die Frage der Wärter, wo der Knabe sei, geantwortet, er sei fortgelaufen. Da am 13. Oktober der Vater des Sch. seinen Sohn hier besucht hatte, wurde die Anstaltsleitung in den Glauben verfest, der Knabe sei aus Sehnsucht nach seinem Vater fortgegangen und irre nun umher. Auf die Wiederaufindung waren 100 Mk. Belohnung ausgesetzt. Aus den blödsinnigen Thätern war nur schwer das Geständnis herauszubringen; sie hatten lange Zeit hindurch den Vorgang verschwiegen, waren aber jetzt angesichts der Polizei in Furcht geraten. Gegen die Anstaltsleitung ist Anklage wegen Fahrlässigkeit erhoben.

Zivilstand der Gemeinde

Halver,

vom 10. November bis 3. Dezember 1901.

Geburten:

Carl Wilhelm S. des Fabr.-Arb. Robert Marburger zu Halver. Gertrud T. des Handelsmanns Peter Brifor zu Mehlsbusch bei Beed. Hermann August S. des Landwirts Hermann Hevendehl zu Boeste. Klara Anna T. des Landwirts Hermann Giebert zu Gieb. Mathilde Auguste T. des Weichenstellers Karl Steinfeiser zu Schalksmühle. Ida Luise T. des Fabr.-Arb. Matthias Becker zu Halver. Ella T. des Schmieds Albert vom Dahl zu Enepe. Otto Werner S. des Werkmeisters Gustav Böcker zu Schalksmühle. Eine uneheliche Geburt. Johannes S. des Fabrikanten Hans Curt Jaeger, Schalksmühle. Emilie Alwine T. des Fabrikanten Ernst Fingerhut zu Hefeln. Anna Maria T. des Fabrikanten Jakob Steinhauer zu Deefinghausen. Luise T. des Schmieds Karl Blanke zu Steinbach. Heinrich, Erich S. des Schlossers Robert Steller zu Langenscheid. Meta T. des Bohrschmieds Heinrich Ader zu Gelsenberg. Martha T. des Drechslers Carl Halverscheid zu Reftenhohl.

Eheschließungen:

Adergehülfe Hubert Wingenbach zu Carlsheuer und gewerblose Anna Clara Cramer zu Heintzenfeld. Kaufmann Adolf Ewald Hollweg zu Haspe und gewerblose Anna Maria Scharwächter zu Schalksmühle. Maurer Theodor Weigel zu Halver und Witwe Christine Friederike Bollmann geborene Diehl zu Halver. Gastwirt August Hugo Lienkämper zu Bonmert und gewerblose Marie Wilhelmine Bürger zu Anschlag. Fabr.-Arb. Adolf Maximowicz zu Herweger-Schleifkotten und gewerblos: Anna vom Brocke zu Halverscheid. Kleinschmiedegessele Joh. Friedr. Aug. Reufang zu Halver und gewerblos. Adele Herbst zu Halver. Stukateur August Brüdman zu Halver und gewerblos Ida Heitelbach zu Halver. Unternehmer Peter Bauer zu Schalksmühle und gewerblos Lina Schmalenbach zu Schalksmühle.

Sterbefälle:

Chefrau des Fabrikanten Karl Furl zu Löhbach 46 J. 4 M. 12 T. alt. Chefrau des Holschmieds Robert Bohmer zu Halverscheid 29 J. 10 M. 13 T. alt. Witwe Johann Friedrich Krugmann zu Halver 79 J. 1 M. 14 T. alt. Chefrau des Hammer Schmieds Emil Rämper zu Mittel-Carthaufen 32 J. 10 M. 25 T. alt. Tagelöhner Johann Heinrich Diergarten zu Schalksmühle 56 J. 3 M. 28 T. alt. Eine männliche Totgeburt.

Zivilstand d. Standesamtes

Kierspe.

für den Monat November 1901.

Geburten:

Walter, S. des Zimmermeisters August Reime zu Börlinghausen. Friedrich, S. des Hammer Schmieds Wilhelm Rittinghaus zu Börlinghausen. Helene Clara, T. des Landwirts Friedrich Wilhelm Höher zu Vorderste Berg. Emil Carl Heinrich, S. des Kommiss Carl Heinrich Herpel zu Bollwerk. Otto, S. des Landwirts Martin Lüd zu Bremede. Wilhelm, S. des Kleinschmieds Friedrich Seelbach zu Tannenbaum. Albrecht, S. des Hammer Schmieds Ernst Rittinghaus zu Börlinghausen. Emma, Maria, T. des Landwirts Carl Hageböck zu Hanstätte. Clara, T. des Fabrikarbeiters August Linde zu Loh. Fritz, S. des Kleinschmieds Carl Reininghaus zu Oberbrügge. Carl S. des Hammer Schmieds Carl Borlinghaus zu Vorderste Berg. Frieda T. des Landwirts Ewald Rämper zu in der Mark.

Eheschließungen:

Fabrikarbeiter Ernst August Boeste zu Neuenrahmede und Clara Krugmann zu Kierspe. Fabrikarbeiter Hugo Kronenmeyer zu Lüdenscheid, Louisenstraße 19 und Clara Löwen zu Oberbrügge.

Sterbefälle:

Fabrikarbeiter Emil Herpel 20 J. 2 M. alt zu Bollwerk, Schwindsucht. Witwe Wilhelmine Köwenstrunk, geb. Crone 75 J. 8 M. alt zu Herlinghausen, Altersschwäche. Chefrau Maria Caroline Wülfrath geb. Ruhbier 34 J. 10 M. alt zu Kierspe Herzleiden. Friedrich Wilhelm Schroeder 8 M. alt zu Tannenbaum, Schwäche. Franz Wilhelm Erich Bleider 7 Wochen alt zu Seefinghausen, Krämpfe.

Zivilstand d. Standesamtes

Rönshahl.

für den Monat November 1901.

Geburten:

Ernst, S. des Maurers und Landwirts Hubert Linden zu Heege.

Eheschließungen:

Keine.

Sterbefälle:

Caroline Bernscheide geb. Reininghaus, Chefrau des Gerbers und Landwirts Ferdinand Bernscheide zu Delmühle, 64 J. alt, Influenza.